

## Freiheit für Meşale Tolu - Freiheit für alle politischen Gefangenen in der Türkei!

Die Journalistin Meşale Tolu ist seit April 2017 in der Türkei in Haft - eine von über 150 inhaftierten kritischen JournalistInnen, eine von zahllosen GegnerInnen des autoritären Erdogan-Regimes.

Nach der Festnahme des Journalisten Deniz Yücel im Februar diesen Jahres hat wohl kein „Fall“ in der BRD so ein Aufsehen erregt wie der Willkür-Akt des Erdogan-Regimes gegen diese junge linke Journalistin mit deutschem Pass.

Als politisch und sozial engagierte junge Frau hatte sie in Frankfurt viele Freundinnen und Freunde gefunden. Nach ihrer Verhaftung organisierten diese in Frankfurt am 24. Mai eine Kundgebung mit der Hoffnung auf baldige Freilassung. Doch sie wird seit dem 30. April zusammen mit ihren 2,5-jährigen Sohn Serkan immer noch im Istanbul-Frauengefängnis Bakirköy trotz aller Proteste in Haft gehalten. Der Ehemann von Meşale Tolu, Suat Corlu, wurde bereits am 5. April 2017 in U-Haft genommen; er hat seinen ersten Gerichtstermin erst am 28. November 2017.

Der Prozess von Meşale Tolu wird am 11. und 12. Oktober in Silivri, außerhalb Istanbul, gegen sie und 17 weitere Mitangeklagte stattfinden. In einem rechtsstaatlichen Gerichtsverfahren würde Meşale

sicher freigesprochen werden, das Erdogan-Regime setzt aber alles daran, die demokratische und die kurdische Opposition mit dem Vorwurf des „Terrorismus“ hinter Gitter zu bekommen. So wird Meşale vorgeworfen, als Journalistin „Propaganda für eine terroristische Organisation“ verbreitet zu haben und selber „Mitglied einer terroristischen Organisation“ zu sein.

Vergessen wir aber nicht: Es ist nicht allein das Erdogan-Regime, das die demokratische türkische und kurdische Opposition drangsaliert und schikaniert. Auch in der BRD wird mit Polizei und Justiz gegen sie vorgegangen, z.B. mit dem Verbot der Symbole der Organisationen, die gegen die Erdogan-Diktatur und gegen den IS kämpfen, oder mit Prozessen unter dem Vorwurf, Aktive der PKK und der TKP/ML zu sein.

*Solidaritätskomitee Freiheit für Meşale Tolu - Frankfurt*

11. Oktober, Mittwoch, 16 bis 19 Uhr,  
Gutleutstraße (Höhe Postverteilstation)  
Ende: Baseler Platz

Am 20. Oktober: Gemeinsame Fahrt nach München: Solidarität mit den Angeklagten im TKP/ML- Prozess. Anschließend Weiterfahrt zur Solidaritätskundgebung zu Meşale Tolu in Ulm

## Bürgerversammlung zum Thema Zukunft des ehemaligen Tibethaus-Geländes

Das Gelände ist vielseitig bebaut, neben dem Fachwerkhaus ist dort eine kleine Fabrik, ein kleiner Neubau und Grünflächen. Das Ensemble prägt den dörflichen Charakter in dem alten Ortskern Bockenheims deutlich mit. Der Charakter dieses Teils von Bockenheim würde durch Arrondierung und Neubebauung stark verändert, charakterlos und gesichtslos. Wenn es nach Investoren geht, soll in Bockenheim nichts mehr bleiben wie es war.

Die neuen Bauprojekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie vollkommen absehen von der städtebaulichen und der Sozial-

struktur. Es wird teures Eigentum gebaut oder hochpreisiger Mietraum. Bedauerlich ist zudem, dass hier nirgendwo selbst die ja sehr kärglichen Quoten für geförderten Wohnraum von 30% angewandt werden. Die Rolle der Stadt, Wohnraum für die Bevölkerung sicherzustellen und zwar bezahlbaren Wohnraum, sehen wir hier nicht.

Siehe auch ein anderes neues Bauvorhaben: Leipziger Straße 93: Die kleinste Wohnung mit 97,86 m<sup>2</sup> kostet 649.900 €.

*Aus dem Brief des Stadtteilbüro Team*

17. Oktober, Dienstag, 19 Uhr,  
Basaltstraße 23, Altkath. Gemeinde

## TERMINE

### 7. Oktober Samstag

#### Wichtige philosophische Strömungen des 20. Jahrhunderts

Fortsetzung des Themas „Wichtige philosophische Strömungen des 20. Jahrhunderts“: Frankfurter Schule - Max Horkheimer und Theodor W. Adorno - „Dialektik der Aufklärung“ und der Begriff „Kulturindustrie“. Moderator: Dr. phil. Gerald Glaubitz - mit Diskussion. Veranstalter: www.Philosophiefreunde-Frankfurt.de 18 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### Theater DIPLOMATIE

von Cyril Gely. Paris im August 1944, noch halten die deutschen Soldaten einen großen Teil von Frankreich und die Hauptstadt des Landes besetzt. Aber was wird passieren, wenn die Alliierten in den nächsten Tagen in Paris einmarschieren? Schauplatz des Stückes ist das Hotel Meurice, der Sitz des Wehrmachtbefehlshabers von Groß-Paris, General Dietrich von Choltitz. Er hat von Hitler den Befehl erhalten: „Paris darf nicht oder nur als Trümmerfeld in die Hand des Feindes fallen“. Alles ist für die Zerstörung der französischen Hauptstadt vorbereitet. Plötzlich taucht durch eine Geheimtür der schwedische Generalkonsul Raoul Nordling bei von Choltitz auf. Karten (5-18 €) unter Tel.: 069 - 71 91 30 20, per Mail: kontakt@freiesschauspiel.de oder im Internet unter www.freiesschauspiel.de. 20 Uhr, TITANIA, Basaltstr. 23

### 10. Oktober Dienstag

#### Film: Im inneren Kreis

In den vergangenen Jahren flogen mehrere verdeckte ErmittlerInnen auf, die in Hamburg jahrelang in der linken Szene und rund um die „Rote Flora“ aktiv waren. In der Dokumentation wird aus unterschiedlichen Perspektiven darüber geredet. Dabei kommen sowohl Menschen zu Wort, die damals überwacht wurden, als auch diejenigen, die für den Einsatz der Ermittler zuständig waren. Wie immer gibt es auch eine leckere VoKü. Veranstaltet von: Raumstation Rödelsheim, Cine Rebelde 18.30 Uhr, Beginn 19.30 Uhr, Raumstation, Auf der Insel 14

## TERMINE

### 10. Oktober Dienstag

#### Film: Dil Leyla

Von Asli Özarslan (D 2016, 71 Min., Deutsch/Kurdisch). Mit 26 kehrt Leyla Imret in ihre Heimat Cizre zurück, eine Kurdenhochburg an der türkischen Grenze zu Irak und Syrien, zieht für die kurdenfreundliche, linksgerichtete HDP ins kommunale Parlament ein und wird zur jüngsten Bürgermeisterin des Landes. Sie tritt ihr Amt mit dem Wunsch an, die vom Bürgerkrieg zerstörte Krisenregion und Kurdenhochburg wieder zu einem lebenswerten Ort zu machen. Doch als dann die Parlamentswahlen in der Türkei anstehen, kommt alles anders und Leyla wird an ihre Kindheit erinnert, etwa daran wie ihr Vater bei einem Gefecht mit dem türkischen Militär ums Leben kam. Schlussendlich wird Leyla verhaftet und Cizre wird von der Armee zerstört.

Dil Leyla ist das eindruckliche Porträt einer jungen Frau, die sich mit unglaublichem Idealismus in die Höhle des Löwen wagt. Der Dokumentarfilm ist hochbrisant und politisch aktuell. Die Regisseurin begleitet Leyla bei all diesen Ereignissen mit ihrer Kamera, von der hoffnungsvollen Rückkehr bis zur brutalen Zerstörung von Cizre.

Zum Filmgespräch erwarten wir Bernd Mesovic, von PRO ASYL, Dr. Ramona Lenz, zuständig für Flucht und Migration bei Medico International (angefragt) und die Regisseurin Asli Özarslan (angefragt). Moderation: Hilde Richter, naxos.Kino. Zuvor Kurzfilm: Die Santa Maria, von Erik Schmitt, D 2016, 4:39 Min. 19:30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19

### 11. Oktober Mittwoch

#### Freiheit für Meşale Tolu - Freiheit für alle politischen Gefangenen in der Türkei!

Siehe S.1.

#### Kein Kapitalismus ist auch keine Lösung. Die Krise der heutigen Ökonomie...

Buchvorstellung von Ulrike Herrmann. Auf dem Podium diskutieren die Autorin und der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Dr. Helge Peukert. Moderation: Hajo Köhn. Veranstaltungsreihe „Geld der Zukunft“ Werkstatt No. 5. Sie nennen sich „Wirtschaftsweise“, sie arbeiten in „Gottes Auftrag“. Finanzakteure und Wirtschaftswissenschaftler gebärden sich mit religiösem Anspruch. Umso erstaunlicher erscheint ihre Hilflosigkeit bei der Vorhersage und der Bewältigung von Finanzkrisen. Neue Geldordnung NGO 18 Uhr, Matthäuskirche, Friedrich-Ebert-Anlage 33

## Gegenbuchmasse -- Gegenbu

### 9. Oktober, Montag

#### Urteile

Ein dokumentarisches Theaterstück über die Opfer des NSU. Mit Texten über alltäglichen und strukturellen Rassismus. Warum konnte eine rassistische Mörderbande 10 Jahre lang ungestraft aus dem Untergrund ihr Unheil treiben? Warum führte ein gigantischer polizeilicher Ermittlungsaufwand nicht zur Aufdeckung der Untaten? Warum wurden die Täter nur im Umkreis der Familie und Freunde gesucht? Welche Rolle spielten Medien, Verfassungsschutz und Politik? Das dokumentarische Theaterstück „Urteile“ von Christine Umpfenbach und Azar Mortazavi beantwortet dies, indem es konsequent die Perspektive der Opfer einnimmt.

20 Uhr, Café ExZess, Leipziger Str. 91

### 10. Oktober, Dienstag

#### Unter Sachsen

Zwischen Wut und Willkommen.

20 Uhr, Café ExZess, Leipziger Str. 91

### 11. Oktober, Mittwoch

#### Über Grenzen

Vom Untergrund in die Favela, Lesung mit Lutz Taufer.

20 Uhr, Café ExZess, Leipziger Str. 91

#### Wirtschaftsverbrechen und andere Kleinigkeiten

Lesung mit dem Autor. Ist der Kapitalismus insgesamt kriminell, jeder Kapitalist ein Wirtschaftsverbrecher? Das sicher nicht. Kapitalismus basiert allerdings in weiten Teilen auf Raub. Räuberische Aneignung kann illegal sein. Sie kann aber auch in Übereinstimmung mit den gültigen Gesetzen erfolgen. Die Geschichte der kapitalistischen Moderne ist zwar nicht nur eine Abfolge von Gewaltakten, von Erpressung, Unterschlagung und Raubmord, aber auch eine solche.

20 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstr. 5

#### Fieberwahn

Wie der Fußball seine Basis verkauft. 20 Uhr, Fanhaus Louisa, Schwarzsteinkautweg 5 a

#### Das Hochhaus

102 Etagen Leben. 19.30 Uhr, NIKA.haus, Niddastraße 57

### Donnerstag · 12. Oktober

#### Jedermann sei untertan

Deutscher Protestantismus im 20. Jahrhundert. Irrwege und Umwege. Lesung mit Karsten Krampitz. Die ersten vier Jahrhunderte ihrer Geschichte standen die evangelischen Kirchen unter dem „landesherrlichen Regiment“ und dementsprechend immer auf der Seite der Obrigkeit. Doch mit der Weimarer Reichsverfassung wur-

den die Kirchen in die Freiheit entlassen. Das Buch gibt eine kritische Überblicksgeschichte der Evangelischen Kirchen in Deutschland (EKD) und ihrer Vorläuferorganisationen. Es beschäftigt sich mit deren Rolle als Sargnagel der Weimarer Republik und untersucht, warum sich kein anderes Sozialmilieu so offen und aufnahmebereit für die Ideologie der Nazis zeigte wie das kleinbürgerlich-evangelische.

20 Uhr, Café ExZess, Leipziger Str. 91

#### Frankreich: Nazi-Verbrechen – antifaschistischer Widerstand – Verfolgung – Erinnerung

Lesung mit Silvia Gingold + Florence Hervé + Ulrich Schneider + Hermann Unterhinninghofen. Drei Bücher werden vorgestellt: Über das Massaker von Oradoursur-Glane vom 10. Juni 1944; ein Bild- und Textband zum ehemaligen KZ Natzweiler-Struthof (1941 – 1944); als Kontrapunkt die Erinnerungen des Frankfurter jüdischen Kommunisten Peter Gingold.

20 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr.5

#### Begrabt mein Herz am Heinrichplatz

Lesung mit Zeitzeug\*innen und Herausgeber\*innen. Eine Reise in 45 Szenen durch die Welt einer untergegangenen Bewegung. Mit französisch inspirierter Vokü.

20 Uhr, In der Au 14-16

#### Diktatoren als Türsteher Europas: Wie die EU ihre Grenzen nach Afrika verlagert

Lesung mit Christian Jakob, Simone Schindwein und Mamadou Konaté. 20.30 Uhr, Land in Sicht, Rotteckstr. 13

#### Die Poesie der Klasse

Romantischer Antikapitalismus und die Erfindung des Proletariats. 20 Uhr, NIKA.haus, Niddastraße 57,

#### Wenn arme Leute sich nicht mehr fügen ...!

Bemerkungen über den Zusammenhang von Alltag und Protest. Lesung unter Verwendung von Videomaterial mit Harald Rein. Veranstalter: Frankfurter Arbeitslosenzentrum

19 Uhr, FALZ, Friedberger Anlage 24

#### Michael Englishman 163256: laut und klar

Aus der Asche des Holocaust Lesung mit Übersetzer\*in Katja Anton Cronauer. Eine erstaunliche Geschichte von Mut, Einfallsreichtum und Charakterstärke des niederländischen Juden Michael Englishman während des Zweiten Weltkriegs und danach. Beginnend mit der Besetzung der Niederlande durch die Deutschen 1940, führt sie uns durch Englishmans Haftzeit in mehreren Todes- und Arbeitslagern, in

# chmasse --- Gegenbuchmasse

denen er dem Tod wiederholt entrinnt. Wagemutig hilft Englishman anderen Gefangenen zu fliehen und beteiligt sich aktiv am Widerstand.

20 Uhr, Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Adalbertstraße 15

## 13. Oktober, Freitag

### DISRUPT!

Der technologische Angriff

20 Uhr, Café ExZess, Leipziger Str. 91

### Polyamorie

Reflexionen zu alternativen Beziehungsformen.

20 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr.5

### Anarchismus Hoch 3

Utopie, Theorie, Praxis.

Interviews und Gespräche.

19.30 Uhr, DFG-VK, Mühlgasse 13

### David Gribble: Überlebensschule

Ausgegrenzte Kinder lernen in Freiheit, übersetzt und vorgetragen von Lotte Kreisler. Das Buch beschreibt vier Bildungseinrichtungen mit aktiver Beteiligung von benachteiligten Jugendlichen: »Butterflies«, ein selbstorganisiertes Lernprojekt von Straßenkindern in Delhi; Moo Ban Dek, ein demokratisch strukturiertes Projekt für Waisen und verstoßene Kinder in Thailand; eine von SchülerInnen mitgegründete High School im ärmsten Viertel Chicagos sowie ein historisches Projekt von sogenannten unerziehbaren Burschen in Schottland. Die Kinder und ihre BegleiterInnen erzählen von existenziellen Problemen, von Leben und Tod, Gewalt in der Familie, vom Verhungern und von Bandenkriegen ... und vom Lernen in Freiheit.

19.30 Uhr, Centro, Alt-Rödelheim 6

### Palästina – Vertreibung, Krieg und Besatzung. Lesung mit

Annette Groth.

19.30 Uhr, Internationale

Buchhandlung, Kaiserstraße 55

## 14. Oktober, Samstag

### Lange Lesenacht

Mit leckerem Buffet

19.30 Uhr: Überlebensschule.

Ausgegrenzte Kinder lernen die Freiheit

20.05 Uhr: Feministische

Psychiatrie Kritik

20.40 Uhr: Alles so hell da vorn

21.15 Uhr: Assata Shakur.

Eine Autobiografie

21.50 Uhr: Helft den Gefangenen in

Hitlers Kerkern! Die Rote Hilfe

Deutschlands in der Illegalität ab 1933

22.25 Uhr: Das Fliegende

Spaghettimonster

23.00 Uhr: Flucht aus Sobibor

19 Uhr, Café ExZess, Leipziger Str. 91

### Ausgegrenzt! Warum?

Zwangssterilisierte und Geschädigte der NS-„Euthanasie“ in der BRD. Lesung mit Margret Hamm, Herausgeberin des Buches. Denkmuster von „lebensunwertem“ Leben wirkten über Jahrzehnte in der Bundesrepublik fort – und behaupten sich bis in die Gegenwart. Veranstalter: Club Voltaire, KunstGesellschaft.

20 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### Die Frauen der IRA

Dieter Reinischs Buch ist die erste Studie über die Frauen-Organisation der IRA (Cumann na mBan).

19 Uhr, Centro, Alt-Rödelheim 6

### Die AfD und die soziale Frage zwischen Marktradikalismus und „völkischem Antikapitalismus“

Stefan Dietl, der Autor, trägt vor.

20.30 Uhr, Centro, Alt-Rödelheim 6

## 15. Oktober, Sonntag

**Der neue Sultan** Die Türkei zwischen Repression und Widerstand.

Verhaftungen von Oppositionellen, Massenentlassungen aus dem Staatsdienst, Verfolgung kritischer Medien, eine heilige Jagd auf politische Gegner: Solche Nachrichten aus der Türkei sind allgegenwärtig. Weniger präsent ist der Krieg des NATO-Partners gegen die eigene Bevölkerung v.a. in den kurdischen Gebieten. Ein neosomanischer Machtanspruch geht einher mit Einmischung in Nachbarländer direkt durch militärische Interventionen wie auch indirekt durch Unterstützung islamistischer Gruppen.

Die Autoren Kemal Bozay und Hasan Kaygısız gehen der Frage nach, wie die gezielte Eskalation nach dem Putsch und Gegenputsch 2016 zu erklären ist.

15 Uhr, Centro, Alt-Rödelheim 6

### Zerocalcare: Kobane Calling

Als Teil einer Soli-Gruppe bereiste der Comic-Blogger Zerocalcare das türkisch-syrische Grenzgebiet. In den von Kurden beherrschten Gebieten entstand dort die autonome Region Rojava, mit der Stadt Kobane als Symbol für den Widerstand im Kampf gegen den Islamischen Staat. Im Januar 2014 gab sich die von der Bevölkerung aufgebaute demokratische Selbstverwaltung eine soziale Charta: Mit Gleichberechtigung der Frau, Religionsfreiheit und dem Verbot der Todesstrafe. Es sind die Werte, von denen sich die Türkei unter Erdogan immer weiter entfernt. Zerocalcare besuchte die Menschen vor Ort und sein Bericht ist nicht nur eine große Reportage, sondern zugleich ein Apell an die Herzen und ein Aufruf um Unterstützung: Kobane calling!

16.30 Uhr, Centro, Alt-Rödelheim 6

## TERMINE

### 11. Oktober Mittwoch

#### Film: Das grüne Gold – Dead Donkeys Fear No Hyenas

Von Joakim Demmer (Schweden / Deutschland / Finnland 2017, 84 Min., OmU).

Fruchtbares Ackerland wird immer knapper, weil die wachsende Zahl von Menschen auf der Erde ernährt werden muss – kein Wunder also, dass das Geschäft mit dem „grünen Gold“ immer profitabler wird.

Die Auswirkungen des Ansturms auf Ackerland bekommen jedoch hauptsächlich die Menschen in den Entwicklungsländern zu spüren, wie Dokumentarfilmer Joakim Demmer in „Das grüne Gold“ zeigt. In Äthiopien etwa sind Lebensmittel knapp, in der Folge kommt es immer wieder zu Hungersnöten, was jedoch auch daran liegt, dass die Regierung viele Millionen Hektar Land an ausländische Unternehmen verpachtet hat, um an den Exporten mitzuverdienen.

Noch schwerwiegender ist jedoch die Tatsache, dass viele Bauern ihr Ackerland nicht freiwillig abgegeben haben, sondern mit brutalen Mitteln von ihren Höfen vertrieben wurden und dass Aktivisten wie der junge Argaw unterdrückt werden... Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Joakim Demmer. In Kooperation mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen. Auch am Mi. 25.10., 17.45 Uhr. 19.45 Uhr, Mal seh'n, Adlerfluchtstr. 6

### 12. Oktober Donnerstag

#### Kuba macht es vor – solidarisch für das Recht auf Gesundheit weltweit

Buchvorstellung mit anschließender Diskussion.

Während wohlhabende Industrienationen die Gesundheitsleistungen für die Bevölkerung reduzieren und zu einer Zwei-Klassen-Medizin zurückkehren, steht Kuba für einen anderen Weg. Es garantiert seit dem Erfolg der Revolution nicht nur die kostenlose Versorgung der eigenen Bürger, sondern schickt auch medizinisches Personal in die Krisengebiete zahlreicher Länder. Peter Leuenberger, langjähriger Mitarbeiter von mediCuba-Suisse, Ideengeber und Lektor des Buches und der Journalist Volker Hermsdorf, einer der Autoren, stellen die Situation des kubanischen Gesundheitswesens und die aktuellen Projekte der Hilfsorganisationen vor.

Wir werden an diesem Abend Mojito ausschenken und die Einnahmen aus dem Verkauf für die Opfer und die verheerenden Schäden durch den Hurrican IRMA spenden. Veranstalter: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba, Regionalgruppe FFM. 19:30 Uhr, Saalbau Gutleut, Rottweiler Straße 3

**Frankfurter Info 20 / 2017, 7. Oktober 2017**

**Herausgeber:** Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 26,- Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE57 5019 0400 0012 9611 11

Volksbank Griesheim, Verwendungszweck: Frankfurter Info

**Druck und Versand:** druckwerkstatt Rödelsheim

**Redaktions- und Bezugsadresse:**

eMail: [redaktion@frankfurter-info.org](mailto:redaktion@frankfurter-info.org)

**Info-Telefon:** Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 16. Oktober 2017

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

**Frankfurter Info online:** [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### **16. Oktober Montag**

#### **Warum? Eine Geschichte des Holocaust**

Vortrag von Prof. Dr. Peter Hayes, Evans-ton. Aus dem Klappentext des Buches: Warum geschah der Holocaust, die Ermordung von Millionen jüdischer Menschen während des Nationalsozialismus? Peter Hayes stellt diese Frage ins Zentrum seines neuen Buches. Er spannt den Bogen von den Ursprüngen des Antisemitismus bis hin zur Bestrafung von NS-Verbrechern nach 1945. So gelingt ihm ein kluger und präziser Überblick über die Vernichtung der europäischen Juden.

18.15 Uhr, Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.801

#### **Klimawandel in Europa in den kommenden Jahrzehnten: Was steht uns bevor?**

Referent: Klaus Meier, Frankfurt/M. In diesem Sommer waren auch in Europa die Anzeichen kommender Klimaextreme nicht zu übersehen. Was wird auf uns zukommen?

In den deutschen Urlaubsländern Spanien, Portugal und Griechenland gab es verheerende Waldbrände. In Italien führte eine außergewöhnliche Hitzewelle sogar zu einer bedrohlichen Wasserknappheit. Deutschland blieb zwar von heißen Temperaturen verschont. Aber Wetterkapriolen im Frühjahr und Frühsommer führten zu massiven Verlusten beim Obstanbau. Der Vortrag wirft einen Blick auf das kommende Klima in Europa. Auf Hitzewellen, Waldbrände, Wüstenbildung in den Mittelmeerländern, auf Extremwetter und Folgen für die Landwirtschaft. Und auf die gesundheitlichen Folgen insbesondere in den Städten. Veranstalter: Linkes Forum Frankfurt.

19.30 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstraße 5

### **17. Oktober Dienstag**

#### **Bürgerversammlung zum Thema Zukunft des ehemaligen Tibethaus-Geländes**

Siehe S.1.

#### **Freilassung der politischen Langzeitgefangenen in den USA**

Mahnwache für die sofortige Freilassung der politischen Langzeitgefangenen in den USA Leonard Peltier, Mumia Abu-Jamal und Ana Belén Montes

sowie die

- vollständige Aufhebung der US-amerikanischen Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade gegen Kuba,
  - Auflösung des US-Gefangenenlagers und der US-Militärbasis Guantánamo und die Rückgabe des illegal besetzten Gebietes,
  - Beendigung der subversiven US-Interventionen von „US-Regime-Change“-Programmen,
  - Respektierung der Souveränität Kubas und seiner demokratisch gewählten Regierung,
  - Aufhebung des Dekrets der USA gegen Venezuela und die Unabhängigkeit und Selbstbestimmung Puerto Ricos.
- Veranstalter: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba, Regionalgruppe Frankfurt und die Solidaritätsgruppen Freiheit für Mumia Abu-Jamal und Freiheit für Leonard Peltier.  
18 bis 19 Uhr, vor dem US-Generalkonsulat, Gießener Str. 30

#### **Film: I Am Not Your Negro**

Von Raoul Peck (US/FR/BE/CH 2016, 94 Min.). Der Film beleuchtet die Situation von „People of Colour“ in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Als der US-Schriftsteller James Baldwin im Dezember 1987 starb, hinterließ er ein 30-seitiges Manuskript mit dem Titel „Remember This House“. Das Buch sollte eine persönliche Auseinandersetzung mit den Biografien dreier enger Freunde werden, die alle bei Attentaten ermordet wurden: Martin Luther King, Malcolm X und Medgar Evers. Die persönlichen Erinnerungen an die drei großen Bürgerrechtler verknüpft Baldwin mit einer Reflektion der eigenen, schmerzhaften Lebenserfahrung als Schwarzer in den USA.

Zum Filmgespräch kommt Vanessa Eileen Thompson, Fellow, Department of Black Studies, University of California, Santa Barbara, Externe Mitarbeiterin, Institut für Soziologie, Goethe-Universität.  
Moderation: Gerd Becker, naxos.Kino.  
Zuvor Kurzfilm: Patch, D/ Ch 2013, 3:34 Min. von Gerd Gockell.  
19.30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19

#### **Roter Oktober**

Reden, Dekrete, Lyrik, Kritik - mit Dr. Joachim Fleing.  
Vorgetragen und zur Diskussion gestellt werden zeitgenössische Texte zur Okto-

berrevolution von Lenin, Rosa Luxemburg, Wladimir Majakowski, Alexandra Kollontai u. a.

Veranstalter: Phil. Koll.: Kritische Theorie und KunstGesellschaft. Teilnehmerbeitrag € 5/3/1

20 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### **19. Oktober Donnerstag**

#### **„Von Angesicht zu Angesicht: Flüchtlinge von früher treffen Flüchtlinge von heute“**

Moderation: Aicha Bah. Im Zentrum steht Erfahrungen austauschen, vergleichen und neue Wege zeigen. Vieles hat sich sehr schnell verändert, aber es bleibt die Verbindung zwischen den Erfahrungen. Das entwickelt Perspektiven und Chancen. Club Voltaire in Zusammenarbeit mit dem Forum für mehr Integration.

19.30 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstraße 5

### **20. Oktober Freitag**

#### **Freiheit für Meşale Tolu - Freiheit für alle politischen Gefangenen in der Türkei!**

Gemeinsame Fahrt nach München: Solidarität mit den Angeklagten im TKP/ML-Prozess. Anschließend Weiterfahrt zur Solidaritätskundgebung zu Meşale Tolu in Ulm. Solidaritätskomitee Freiheit für Meşale Tolu - Frankfurt.

### **21. Oktober Samstag**

#### **Sprechperformance Theater Prozess**

##### **»Wort - Gewalt - Tat«**

Hassreden aus Deutschland - Gesänge aus Westafrika.

Wie über Flucht und Flüchtlinge gesprochen wird, über Asylantenpack und Obergrenzen; - in den Medien und auf der Straße, in der Öffentlichkeit der Politik und von Pegida, am Stammtisch und im Netz; - die Gewalt, die von Worten ausgeht und von Worten, die Gewalt rechtfertigen; - das bringt uns Ulrich Meckler in einer wortgewaltigen Sprechperformance nahe, hautnah, dass es unter die Haut geht. Dieselben Themen werden von Aziz Kuyateh im westafrikanischen Sprechgesang dargestellt, begleitet von der Kora.

Das Stück zur Lesung wurde bei uns im Januar uraufgeführt.

Text/Spiel: Ulrich Meckler, Musik/Spiel: Aziz Kuyateh. Eur 12/9 Vorbestellung.

20 Uhr, GallusTheater, Kleyerstraße 15